

Inhalt

	<u>Seite</u>
Quellenverzeichnis	4
Einführung	5 - 10
1 Aufgaben ohne Zusatzmaterial	11 - 18
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- Vom Ohr zur Hand	
- Die Einzimmerwohnung	
- Adjektiv oder Autogramm?	
- Der Faltfrosch	
2 Sachtexte	19 - 31
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- Lachen ist gesund (Track 1)	
- Steinzeit-Biber entdeckt (Track 2)	
- Sonnenfinsternis und Mondfinsternis (Track 3)	
- Schlangen (Track 4)	
3 Hinweise und Informationen	32 - 39
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- Wie wird das Wetter? (Track 5)	
- Ein Anruf (Track 6)	
4 Hörspiele, Erzählungen, Märchen	40 - 52
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- Die Rote Zora (Track 7)	
- Der Urwaldschreibtisch (Track 8)	
- Wer ist der Langsamste? (Track 9)	
5 Gedichte und Lieder	53 - 67
• Hinweise	
• Arbeitsblätter	
- Schwalbenlied (Track 10)	
- Der Lattenzaun (Track 11)	
- Freitag der Dreizehnte (Track 12)	
6 Die Lösungen	68 - 72

Quellenverzeichnis

- **TRACK 1** Text nach einem Artikel in geolino Nr. 3/00
Sprecher: Claus Müller
- **TRACK 2** Kindernachrichten, Lilipuz – Radio für Kinder, 5.4.08
Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung WDR Köln
- **TRACK 3** Text aus: Die Sonne und ihre Planeten. elk Verlag Winterthur
Sprecher: Nikolaus Schweitzer
- **TRACK 4** Schlangen, Text aus: Wir werden Leseprofi – Fit durch Lesetraining!
5. Schuljahr (Kohl-Verlag, Best.-Nr. 10765, Seite 16)
Sprecherin: Ulrike Stolz
- **TRACK 5** nachgesprochener Wetterbericht Radio DRS1, Meteo Schweiz
13.4.08, 12.30 h, Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung SR-
DRS Zürich
- **TRACK 6** Text aus: Vom Rauchzeichen zum SMS. elk Verlag Winterthur
Sprecher: Claus Müller/Ulrike Stolz
- **TRACK 7** Aus: Kurt Held, „Die Rote Zora“. Sauerländer Verlag 1941,
© Patmos Verlag GmbH & Co. KG/Sauerländer Verlag Düsseldorf.
© + (P) 1998 Patmos Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf
- **TRACK 8** Ausschnitt aus „Das kleine Orchester und andere Geschichten“ von
Franz Hohler. © Text bei Franz Hohler. Wiedergabe mit freundlicher
Genehmigung Gugis Verlag (13909). Sprecher: Franz Hohler
- **TRACK 9** Erzählung von Erwin Moser, aus: Von Krebsen, Fliegen und Affen
elk Verlag, © Text bei Erwin Moser. Sprecher: Ulrike Stolz
- **TRACK 10** Gedicht von Julius Sturm. Wiedergabe aus: ottos mops, mit freund-
licher Genehmigung headroom sound production, WDR Köln.
Sprecher: Peter Lieck und Anja Niederfahrenhorst
- **TRACK 11** Gedicht von Christian Morgenstern, aus: Galgenlieder (1905)
Sprecher: Claus Müller
- **TRACK 12** Lied mit freundlicher Genehmigung der EMI MUSIC GERMANY
GmbH & Co. KG LC: 00542. © Text bei Reinhard Mey.

**PRODUKTION
AUDIO-CD**

AUSSENAUFNAHMEN

tonton GmbH. wort, klang und akustische kommunikation,
Basel
BEATFILM Basel, Beat Manetsch (Tracks 2, 7, 8, 10, 12) /
Kohl-Verlag mit freundlicher Unterstützung von Claus Müller
(Tracks 1, 3, 5, 6, 9, 11)

SEITE 27 Foto Torsten Edlmann, www.wonderplanets.de
Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5>
SEITE 28 Foto Sonnenfinsternis: Luc Viatour, GNU Free Documentation
license. Mondfinsternis: US Navy Photos, Bereich „public domain“
SEITE 46 Foto Franz Hohler, www.franzhohler.ch
Fotograf Christian Altdorfer
Urheber der Abbildungen unbekannt

SEITEN 25, 54, 58, 62

Einführung

Warum Hörverstehen?

HÖRVERSTEHEN IN DER SCHULE

Die Lehrpläne und Empfehlungen betonen die Förderung des Hörverstehens. Die Fähigkeit „Hören“ ist seit langem ein zentraler Bereich des Sprachunterrichts. Neu ist die Tendenz, die Fähigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben einzeln zu fokussieren, zu üben und zu bewerten. Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen können sehr unterschiedlich sein. Manchmal sind Schülerinnen und Schüler gute Zuhörerinnen und Zuhörer, sie drücken sich mündlich auch in Standardsprache sehr differenziert aus; im schriftlichen Ausdrucksvermögen dagegen sind die gleichen Kinder und Jugendlichen manchmal sehr viel schwächer. Es ist daher wichtig, dass der Lehrer alle vier Bereiche der Sprache erfasst und beurteilt. Nur so wird sie dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler gerecht und kann gezielte Fördermaßnahmen treffen.

HÖREN IM ALLTAG

Das Angebot an Hörbeispielen umfasst Situationen, wie sie auch real vorkommen: Wer im Radio eine Sendung hört, kann die sprechende Person nicht sehen, sondern nur deren Stimme hören. Daneben werden aber auch Hörsituationen angeboten, die in der Realität eigentlich umfassender sind: Wer eine Diskussion mitverfolgt, erlebt nicht nur die Stimmen der Teilnehmenden, sondern nimmt auch ihre Mimik, ihre Gestik, ihre Emotionen auf visuelle Art wahr. Trotzdem eignen sich auch solche reduzierten Situationen für ein Hörtraining, indem bewusst eine Beschränkung auf nur einen Informationskanal stattfindet.

DIE WIRKUNG DER STIMME

Stimmen und Stimmlagen haben bewusste und unbewusste Wirkungen. Eine Stimmlage kann als angenehm oder unangenehm empfunden werden, die Lautstärke oder die Klangfarbe einer Stimme sagt etwas über den emotionalen Zustand der Person aus. Die Auseinandersetzung mit Hörsituationen ist immer auch ein Lehrstück über das Sprechen. Hören und Sprechen sind die Gegenpole der Kommunikation. Sie bedingen sich in vielen Fällen gegenseitig. Darum kann man beim Zuhören auch Entscheidendes für das Sprechen und Selber-Kommunizieren erfahren.

Ziel des Unterrichts ist es, unterschiedliche Beispiele in vielfältigen Hörsituationen der Alltagsrealität von Kindern zu trainieren. Darum präsentiert das vorliegende Lehrmittel Tondokumente aller Art: Sachtexte, Ausschnitte aus Informationssendungen, konkrete Anweisungen, Reportagen, Hörspiel-Ausschnitte, Erzählungen

1 Aufgaben ohne CD

Vom Ohr zur Hand



- AUFGABE OHNE CD** Arbeit mit der ganzen Klasse oder Partnerarbeit.
- ZUM INHALT** Die Kinder erhalten exakte Anweisungen und müssen diese Anweisungen fortlaufend zeichnerisch umsetzen.
- LERNZIELE** Detailliertes Hören und Zuordnen.
Zeichnerisches Umsetzen des Gehörten, Überprüfung und Kontrolle.
- DURCHFÜHRUNG** Arbeitsblatt Seite 12. Der Lehrer kann während des Vorlesens das Tempo so anpassen, dass alle Schülerinnen und Schüler mitkommen. Er kann aber auch ein vorgesehenes Tempo durchhalten. In einem zweiten Durchgang werden die Lösungen überprüft.
- ANWEISUNGEN** Auf deinem Blatt herrscht ein ziemliches Durcheinander. Es fehlt noch vieles. Höre gut zu und ergänze. Arbeite mit Bleistift.
1. Zeichne der Dame eine Halskette aus Perlen.
 2. Schreibe seitlich auf das Paket „Express“.
 3. Ergänze die Zahlen auf dem Taschenrechner.
 4. Zeichne der Amphore (Vase aus dem Altertum) den zweiten Henkel.
 5. Verbinde die Buchstaben A bis D in alphabetischer Reihenfolge.
 6. Schreibe das Wort „Möwe“ auf das Indianerkanu.
 7. Zeichne den beiden Palmen auf der Insel Palmenblätter.
 8. Verbinde Kopf und Körper der Giraffe.
 9. Der Seehund balanciert auf der Nase einen Ball. Zeichne ihn.
 10. Umkreise in der Teekanne alle Zahlen.
 11. Der Maler will ein Schneckenhaus auf die Leinwand zeichnen. Hilf ihm.
 12. Zeichne links vom Teller die fehlende Gabel. Sie hat 4 Zinken.
 13. Schreibe die Zahlen 1, 2 und 3 ins Siegerpodest.
 14. Zeichne im Wappen zwischen den beiden Löwen eine Krone.
 15. Zeichne dem Turnschuh Schnürsenkel.
 16. Streiche auf dem Schirm diejenigen Wörter durch, die keine Jahreszeit sind.
 17. Zeichne auf die Geburtstagstorte drei Kerzen.
 18. Zeichne dem Storch einen Schnabel.
- WEITERFÜHRUNG** Wenn die Kinder den Ablauf der Aufgabe verstanden haben, können sie eigene ähnliche Aufgaben entwickeln und sich gegenseitig stellen.

Die Einzimmerwohnung



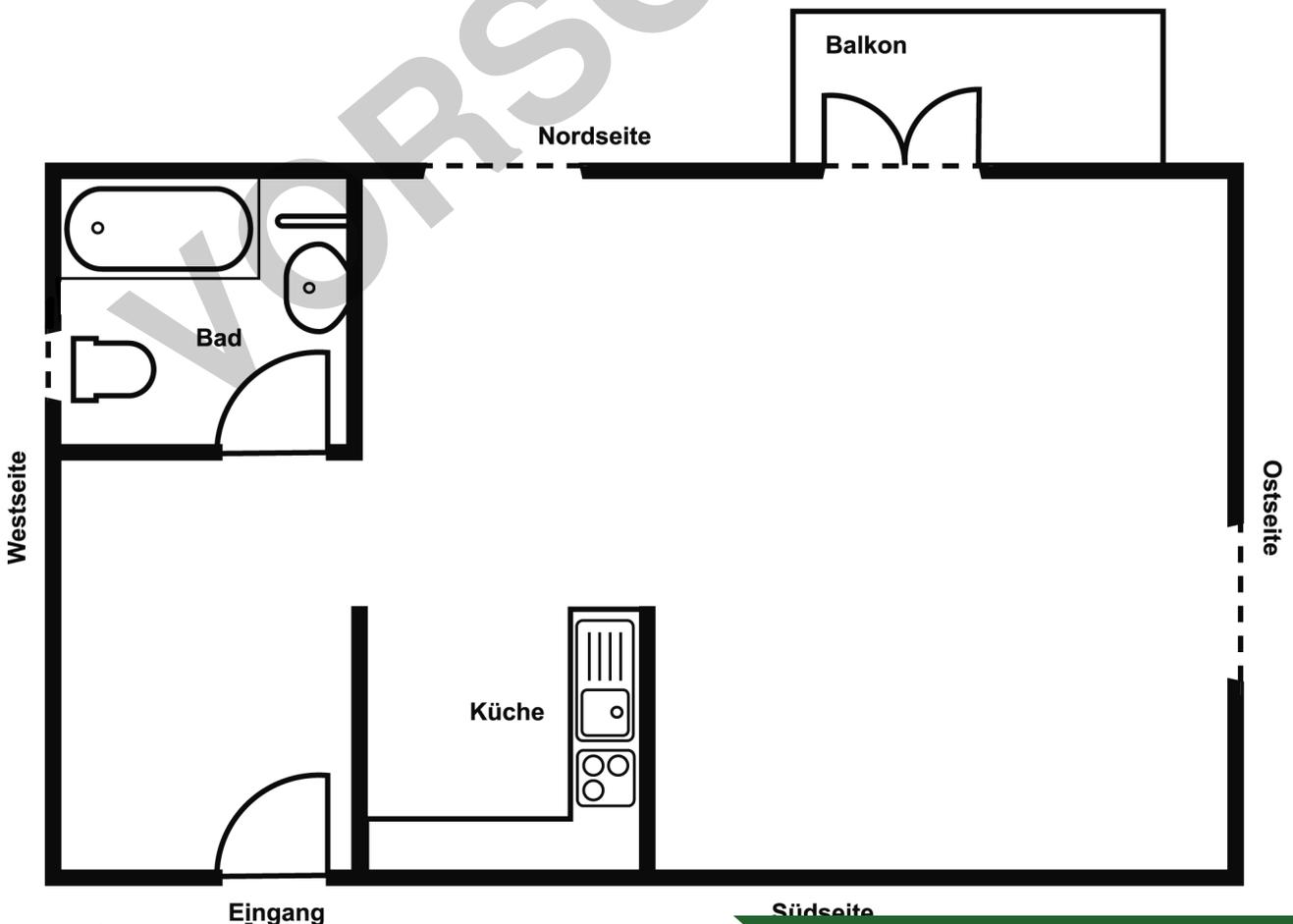
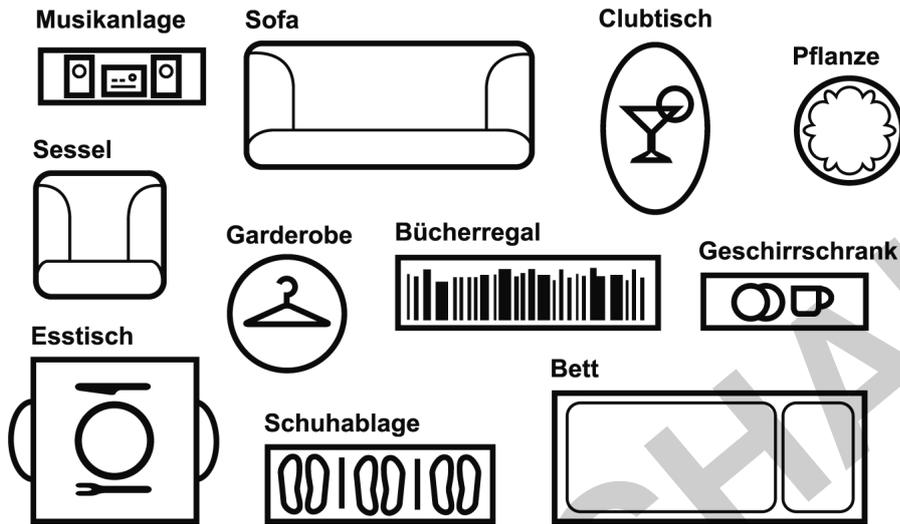
AUFGABE OHNE CD	Arbeit mit der ganzen Klasse oder Partnerarbeit.
ZUM INHALT	Die Kinder erhalten exakte Anweisungen und müssen diese Anweisungen fortlaufend umsetzen, indem sie die Elemente korrekt platzieren.
LERNZIELE	Detailliertes Hören und Zuordnen. Effizientes Umsetzen des Gehörten, Überprüfung und Kontrolle.
DURCHFÜHRUNG	Arbeitsblatt Seite 14. Die Lehrperson kann während des Vorlesens das Tempo so anpassen, dass alle Schülerinnen und Schüler mitkommen. Sie kann aber auch ein vorgesehene Tempo durchhalten. In einem zweiten Durchgang werden die Lösungen überprüft.
ANWEISUNGEN	<p>Schneide die Einrichtungsgegenstände (ohne die Erklärungen) aus. Richte die Wohnung nach Anweisung ein.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wir beginnen mit dem Eingangsbereich. An der Westseite, in die Ecke zum Bad, stellst du die Garderobe.2. Die Schuhablage kommt ebenfalls in den Eingangsbereich, links neben dem Eingang.3. Den Geschirrschrank stellst du in die kleine Küche an die freie Wand, vis-a-vis vom Spülbecken.4. Der große Topf mit der Pflanze kommt auf den Balkon.5. Nun richten wir den Wohn- und Schlafbereich ein. Das Bett kommt an die Südseite. Der Kopf schaut nach Osten.6. An die kleine Wand, die die Rückseite zur Küche bildet, stellst du das Bücherregal.7. Parallel zur Ostseite stellst du das Sofa.8. Vor dem Sofa steht der Clubtisch.9. Vis-a-vis vom Sofa stellst du den einzelnen Sessel hin, und zwar so, dass man noch genügend Platz hat, um zur Balkontüre zu gelangen.10. Die Musikanlage kommt an die Nordseite zwischen Fenster und Balkontüre.11. Den Esstisch stellst du so vors Fenster an der Nordseite, dass du während des Essens hinaussiehst. <p>Zusatzaufgabe: Welche Elemente der Wohnung sind bereits fest installiert? Benenne sie.</p>
WEITERFÜHRUNG	Wenn die Schülerinnen und Schüler den Ablauf der Aufgabe verstanden haben, können sie eigene ähnliche Aufgaben entwickeln und sich gegenseitig stellen.

1 Aufgaben ohne CD



Die Einzimmerwohnung

Schneide die Einrichtungsgegenstände (ohne die Erklärung) aus.
Richte die Wohnung nach Anweisung ein.



VORARBEIT Bei folgenden Begriffen kann es notwendig sein, Hilfen zur Vorkenntnis anzubieten.



- auf luftigen Wegen
- ohne Rast und Ruh
- der Winter schwand
- Frühlingsahnung
- Hast
- unverwandt
- Lenz

Die Begriffe werden auf Kopiervorlage **B** (Seite 56) thematisiert. Anstelle von Vorarbeiten ist es auch möglich, das Gedicht zunächst mehrmals zu hören und dann den Formulierungen aus dem Zusammenhang heraus auf die Spur zu kommen. (Lösungen siehe Seite 71.)

JULIUS STURM

Julius Carl Reinhold Sturm, Theologe und Pädagoge. Dichter der Spätromantik. Lebte in Bad Köstritz (D) von 1816 bis 1896.



Julius Sturm.

VORSCHAU

5 Gedichte und Lieder

A

Schwalbenlied



Du hast ein Gedicht gehört. Ergänze die Reimwörter. Fang mit den einfachen an.

Aus fernem Land,
vom _____,
auf hohen luftigen Wegen
fliegst Schwalbe du

der lieben Heimat _____.

O sprich, woher
über Land und _____
hast du die Kunde vernommen,
dass im _____
der Winter schwand
und der Frühling, der Frühling _____?

Dein Liedchen spricht:
Weiß selber _____,
woher mir gekommen die Mahnung.
Doch fort und fort
von Ort zu _____
lockt mich die _____.

So ohne Rast
in freudiger _____
auf hohen luftigen _____
flieg ich unverwandt
dem Heimatland,
dem lenzgeschmückten, entgegen.



Frühlingsahnung

Wegen

Hast

Meeresstrand

nicht

Meer

ohne Rast und Ruh

Ort

gekommen

entgegen

Heimatland

Kannst du dich an Geräusche erinnern? Welche?

5 Gedichte und Lieder

B

Schwalbenlied



Du hörst das Gedicht von Julius Sturm mehrmals. Es hat zum Teil altmodische Formulierungen. Was bedeuten diese Wörter? Umschreibe die Begriffe.

auf luftigen Wegen

ohne Rast und Ruh

der Winter schwand

Frühlingsahnung

Hast

unverwandt

Lenz

